

Ralf Lange · Opielshof 8 · 46569 Hünxe

PRESSEMITTEILUNG

Haushalt der Gemeinde Hünxe 2026: Ertragssteigerungen ohne Steuererhöhungen?

Anfang Februar traf sich die Fraktion der Engagierten Bürger Hünxe (EBH) mit der Gemeindeverwaltung, um den Haushalt und die Personalentwicklung zu erörtern.

Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Frage, wie man die Erträge der Gemeinde Hünxe steigern kann ohne gleich über Steuererhöhungen nachzudenken. Dass Antworten zu dieser Frage dringend erforderlich sind, zeigt ein Blick auf den Haushaltsentwurf des neuen Kämmerers der Gemeinde Hünxe, Philip Salomon. Für das Jahr 2026 wird ein Fehlbetrag in Höhe von 2,1 Mio. Euro geplant. Eigentlich fällt der Fehlbetrag deutlich höher aus. Die Gemeinde nutzt erstmalig das Instrument „Globaler Minderaufwand“ in Höhe von 922.000 Euro, um den Fehlbetrag von 3 Mio. entsprechend zu reduzieren. Dabei wird unterstellt, dass zwei Prozent der Aufwendungen wahrscheinlich nicht anfallen werden, da nicht alle Aufgaben und Projekte so wie geplant anfallen bzw. umgesetzt werden. Ralf Lange, EBH-Fraktionsvorsitzender, sieht jedoch auch positive Aspekte: „Auch im Jahr 2025 haben sich die Gewerbesteuereinnahmen wieder sehr erfreulich entwickelt. Der geplante Verlust in Höhe von 2,15 Mio. wird voraussichtlich halbiert.“ Bei den Grundsteuern nimmt die Gemeinde 2026, wie auch im letzten Jahr, 0,5 Mio. Euro weniger ein. Hintergrund ist die mit der Grundsteuerreform geänderte Berechnungssystematik, insbesondere für gewerblich genutzte Grundstücke, deren Besteuerung geringer ausfällt. „In diesem Jahr wird hoffentlich endgültig rechtlich geklärt, ob die Einführung von differenzierten Hebesätzen möglich ist oder ob die Berechnungssystematik für gewerbliche Grundstücke durch die Landesregierung noch einmal angepasst wird. Dauerhaft kann die Gemeinde Hünxe nicht auf diese Steuereinnahmen verzichten,“ resümiert Lange. Auch die Folgejahre schließen mit Fehlbeträgen in Millionenhöhe ab. Anwachsende Ausgaben, insbesondere bei den Transferaufwendungen und in moderaterem Umfang auch bei den Personalkosten sind der Grund dafür. „Wir müssen unseren strengen Blick auf die konsumtiven Ausgaben beibehalten,“ fasst der stellvertretende EBH-Fraktionsvorsitzende Markus Kempmann eine EBH-Forderung zusammen.

Trotz aller Vorsicht im konsumtiven Bereich soll kräftig investiert werden. „Der Sporthallen-Neubau und das weitere Schulgebäude in Hünxe, die Sanierung des Sportplatzes in Drevnack und die Errichtung des Kindergartens in Bruckhausen sind sehr wichtig. Sie fördern die Attraktivität der Gemeinde gerade mit einem Blick auf junge Familien,“ sagt Mike Niesbach, Ratsmitglied der EBH. „Und natürlich brauchen wir dann auch bezahlbaren Wohnraum für diese jungen Familien - aber auch für Ältere,“ erläutert Erik Grosser, ebenfalls Ratsmitglied der EBH. Bei den Investitionen sollen Fördermittel genutzt und im Neubaubereich die Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern angestrebt werden. Die Kostenexplosion im Baubereich bereitet der Gemeinde große Probleme. „Nicht alles, was wünschenswert wäre, kann realisiert werden. Auf den Bau eines Fahrradunterstandes für eine halbe Mio. Euro beim Schulneubau sollten wir verzichten. Die Fahrräder können auch auf einer Freifläche abgestellt werden,“ formuliert Kempmann eine EBH-Position.

Zusätzliche Investitionen sollen in die Entwicklung des Kooperationsstandortes in Bucholtwelmen und mittelfristig auch in die Planung und den Bau eines Parallelhafens ebenfalls in Bucholtwelmen fließen. „Und hoffentlich können wir uns mit der Bezirksregierung und dem RVR auf die Ausweisung größerer Flächen für die Windkraft verständigen,“ definiert Lange ein weiteres Ziel

der EBH. Durch die Ansiedlung neuer Unternehmen, also auch neuer Gewerbesteuerzahler und durch die Einnahmen aus den Windkraftanlagen sollen die Einnahmen der Gemeinde direkt oder mittelbar über Gewinnausschüttungen der Gemeindewerke erheblich gestärkt werden. „Diese Möglichkeiten sollten wir nutzen bevor wir im Gemeinderat über Steuererhöhungen ab 2027 debattieren,“ fordert die EBH-Fraktion. In Drevenack wird die Genehmigung für zwei Windkraftanlagen erwartet, die in einer Kooperation zwischen den Gemeindewerken Hünxe und der HÜNXER ENERGIE Genossenschaft realisiert werden sollen. Die Planung und ggf. die Bauvorbereitungen erfolgen in diesem Jahr.



Ratsfraktion der EBH, v. l.: Erik Grosser, Ralf Lange, Markus Kempmann, Mike Niesbach